

Anfrage öffentlich	Datum 27.08.2025	Nummer F0256/25
Absender CDU/FDP-Stadtratsfraktion		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 28.08.2025	
Kurztitel Verkehrssicherheit herstellen – wiederkehrende Vorfälle von Kfz im Gleisbett		

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

immer wieder kommt es in Magdeburg zu Vorfällen, bei denen Kraftfahrzeuge im Gleisbett der Straßenbahn landen. Diese Ereignisse haben nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr, sondern führen auch zu erheblichen Folgekosten und Einschränkungen im städtischen Alltag. Besonders betroffen sind die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB), deren Straßenbahnen durch diese blockierten Gleise Verspätungen erleiden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Bergungsarbeiten der Fahrzeuge, und auch die temporären Straßensperrungen wirken sich negativ aus, da sie Rettungswege blockieren oder zumindest verzögern können. Gerade letzteres ist bei den derzeitigen Straßensperrungen auf Grund von Baumaßnahmen nicht tolerierbar.

Bereits in verschiedenen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse wurde die Problematik basierend auf dem Antrag *A0089/24 Verhinderung von Autos im Gleisbett* thematisiert und es wurden Überlegungen zu Präventionsmaßnahmen angestellt. Dazu gehören unter anderem bauliche Veränderungen an den Gleisbereichen, verbesserte Markierungen oder technische Lösungen, um ein versehentliches Einfahren von Pkw in das Gleisbett zu verhindern. In der Stellungnahme *S0219/24* wurde dem Stadtrat mitgeteilt, dass bauliche Maßnahmen möglich sein, wenn gleich kostenintensiv. Diese Stellungnahme wurde zusammen mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) erarbeitet. Auf dieser Basis wurde im Oktober 2024 der Beschluss *Beschluss-Nr. 155-004(VII)24*

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu gewährleisten, dass an der Warschauer Straße / Raiffeisenstraße im Gleisbett eine einfache, befahrbare Straßendecke auf einer Länge von ca. 100 Metern unter der Eisenbahnbrücke bis zur Dodendorfer Straße zeitnah geschaffen wird. Diese Straßendecke soll deutlich markiert bzw. schraffiert werden.“

gefasst.

Knapp vier Monate später teilt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der MVB in der Information *I0292/24* dem Stadtrat mit, dass

„Nach erfolgter intensiver Prüfung durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB) wird festgestellt, dass eine Eindeckung des Gleisbereichs zum Zwecke der Befahrung durch den

motorisierten Individualverkehr (MIV) im Bereich der Gleisverschlingung technologisch nicht möglich ist.“

Ferner werden zwei Alternativen vorgeschlagen. Die Verwaltung spricht sich für die vollflächige weiße Markierung des Gleisbereichs aus.

Dazu frage ich die Oberbürgermeisterin:

1. Welche Kosten sind der Stadt bislang durch die Vorfälle entstanden (Verspätungen der MVB, Bergungseinsätze, Behinderung von Rettungswegen etc.)?
2. In welchem Umsetzungsstadium befindet sich die vollflächige Markierung des Gleichbetts aktuell?
3. Sollte die Maßnahme noch nicht abgeschlossen sein: Welcher zeitliche Rahmen ist für die Einführung dieser Maßnahmen vorgesehen?
4. Gibt es Überlegungen, zusätzliche finanzielle Mittel bereitzustellen, um kurzfristig wirksame Lösungen umzusetzen?
5. Wie kam es nach Beschlussfassung zu der geänderten Meinung bezüglich baulicher Maßnahmen? Welche Aspekte des avisierten Passplatteneinbaus sind nicht möglich und warum?
6. Wie soll mit den weiteren in der Stadtratssitzung vom Oktober 2024 aufgezeigten Problemstellen verfahren werden, um die Verkehrssicherheit herzustellen?

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg. Ich bitte um kurze Benachrichtigung, wenn diese Frist nicht eingehalten werden kann.

Matthias Boxhorn
Stadtrat
CDU/FDP Stadtratsfraktion